

PM: Erster Austausch sächsischer Eltern von hörbehinderten Kindern zu bilingualer Bildung mit Deutsch und Deutscher Gebärdensprache

Dresden, 05.01.2019. Unter dem Motto „(Bilinguale) Bildung für unsere Kinder. Wie läuft's?“ trafen sich Familien aus Sachsen zum Kennenlernen und Erfahrungsaustausch. Das Netzwerk Bilingualerleben mit Gebärdensprache – auch Initiator der Petition „Gebärdensprache umsetzen“ – lud gleichermaßen hörende wie gehörlose Eltern ein. Mittels Gebärdensprachdolmetscherinnen gelangen tiefe Gespräche und berührender Austausch. Viele der Eltern haben große Schwierigkeiten Gebärdensprachangebote für sich und ihre Kinder zu erhalten. Eine dramatische Erkenntnis der Runde: Wenn Lippenlesen maximal 30 % Verständnissgewinn bringt – dann wird gehörlosen Kindern nach wie vor 70 % Bildung vorenthalten.

Das Netzwerk bot Einsicht in modernen und inklusiven bilingualen Unterricht mit Deutsch und Deutscher Gebärdensprache – so wie es die Netzwerker kürzlich bei ihrer Hospitationsreise in der inklusiven Erfurter Gemeinschaftsschule am Roten Berg hautnah erlebt hatten.

Die sächsischen Eltern erhielten Einblick in die aktuellen politischen Aktivitäten des Netzwerkes Bilingualerleben. Die Petition „Gebärdensprache umsetzen“ setzt sich für unkomplizierten Zugang zu bilingualer Bildung ein und wurde auf der Internetplattform Open Petition bereits über 19.000 mal unterschrieben. Die Übergabe an die Kultusminister der Länder wird aktuell vorbereitet.

Parallel fand für die Kinder ein bilinguales Programm mit Geschichten, Wettspielen und Bastelangeboten statt. Das Netzwerk Bilingualerleben hatte mit der Bili Spielgruppe zusammen ein engagiertes Team hörender und gehörloser Pädagogen und Helfer zusammengestellt. Dieses Programm bot mehr als nur Betreuung und ruhigen Elternaustausch. Kinder, die nicht gut hören, Geschwisterkinder und hörende Kinder gehörloser Eltern erfuhren eine inklusive zweisprachige Gemeinschaft und gleichermaßen zugängliche Angebote.

Die Eltern beschlossen, für brennende Themen wie bilingualen Unterricht mit Gebärdensprache für Schulanfänger weiter einzutreten und in Arbeitsgruppen zeitnah die nächsten Schritte zu planen. Das nächste große Treffen aller interessierten Eltern in Sachsen soll im März in Dresden stattfinden.

Das Netzwerk Bilingualerleben wird gefördert durch die Landeshauptstadt Dresden.

Kontakt: Magdalena Stenzel
bilingualerleben@gmx.de

Im Anhang ein Bild der Veranstaltung.
Foto von M. Stenzel